

Inge Herkenrath

In der Hardt 23

56746 Kempenich, den 4.4.2017

Tel. 02655 / 942880

Fax 02655 / 942887

E-Mail: IngeHerkenrath@aol.com

www.eifeluebersetzungen.com

Frau Rechtsanwältin

Lilia Albrecht

Per E-Mail

Berndt Kältetechnik

Liebe Frau Albrecht,

ich bitte Sie, bei Gericht eine Sachstandsanfrage zu machen, wie das hier weitergeht und wann mit dem Ergänzungsgutachten zu rechnen ist.

Gestern habe ich eine Eingabe an den Petitionsausschuss beim Deutschen Bundestag geschickt, die ich auch im Internet veröffentlicht habe.

Über Herrn Berndt kann ich ja nur noch lachen, aber was mich mittlerweile mehr als ärgert ist die Tatsache, dass Rechtsanwälte in diesem Land die Möglichkeit haben, selbst so einen „einfach gestrickten Fall“ durch das Erzählen von Märchen immer wieder in die Länge zu ziehen.

Der Beweisbeschluss des Landgerichts Koblenz bezüglich der Fragen an den Sachverständigen datiert vom 22.1.2016. Heute schreiben wir den 4.4.2017 und wir warten auf ein Ergänzungsgutachten zu völlig närrischen Fragen.

Erstens kann ich es mir ja beim besten Willen nicht vorstellen, dass unsere einwandfrei funktionierende Heizungsanlage, die seit Jahrzehnten völlig intakt ist, irgendetwas mit der nicht funktionierenden Wärmepumpe zu tun haben kann. Das ist höchst unlogisch und direkter Quatsch.

Und zweitens hätte die Gegenseite die nun aufgeworfenen Fragen bereits vor 14 Monaten !!! vorbringen und um Erweiterung der Beweisfragen bitten können.

Und das so etwas überhaupt möglich ist, das liegt ja einzig und allein an der bestehenden Rechtslage, die es solchen „Rechtsverdrehern“ – anders kann

man die nicht bezeichnen - erst ermöglichen, Gerichtsverfahren derart in die Länge zu ziehen.

Hier muss man sich ja als Bürger fragen, kann das richtig sein, dass ein Rechtsanwalt, der meistens auf Kosten der Allgemeinheit studiert hat, diese während seines ganzen Berufslebens „schädigt“ und seinen Lebensunterhalt durch das Märchenerzählen sichert. Das kann ja wohl nicht normal sein und müsste m.E. dringend abgeschafft werden.

Ich habe vor einigen Wochen durch Zufall das sehr gute Buch Ihrer Chefin **“Das war im Plan nicht eingezeichnet“** entdeckt, mir bei Amazon bestellt und war mehr als erstaunt, was ich dort alles gelesen habe. Deshalb habe ich mir erlaubt, auf dieses Buch in meinem gestrigen Schreiben an den Petitionsausschuss hinzuweisen und da sehr viele Leute meine Homepage täglich besuchen, hoffe ich, dass viele Menschen dieses Buch lesen werden. Dadurch können sich vor allem junge Menschen eine Menge Ärger bereits im Vorfeld ersparen, aber auch als „alter Hase“ kann man daraus viel lernen.

Dieses Buch sollte man unbedingt gelesen haben.

Wir haben **ja insofern noch Glück, dass wir nicht auf einer „Baustelle leben“**, man uns nicht das **„Dach geklaut hat“**, **„kein Architekt auf der Flucht ist“** usw. usw. Wir müssen uns auch nicht mit **„dicken Decken ausstatten, um nicht zu erfrieren“** oder in ein **„öffentliches Schwimmbad gehen, um zu duschen“**. Man kann ja direkt froh sein, wenn man noch eine andere Heizung hat, die funktioniert!!

Aber trotzdem sehe ich nicht ein, dass die Gegenseite die Sache hier immer weiter „aussitzen“ kann, denn ich bin ein ziemlich ungeduldiger Mensch mit einer sehr „kurzen Zündschnur“ – und ich finde, allmählich reicht es hier jetzt. Die Klage beruht schließlich auf einer Rückumwandlung und Schadensersatz wegen der **totalen Unfähigkeit**, einen Auftrag innerhalb von **1 1/2 Jahren ordnungsgemäß zu erledigen** und hier geht es nicht um eine Mängelbeseitigung.

Bitte machen Sie beim Gericht eine entsprechende Sachstandsanfrage und viele Grüße an Ihre Chefin, solche Bücher müsste es mehr geben!!!

Liebe Grüße

Kopie an Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Rainer Hofius zum Aktenzeichen:
2030 Js 33150/16